

Deutlich wird das zum Beispiel an der kontinuierlichen Entwicklung in den Parteigruppen der APO Energiebetrieb. Auch dort sind die Parteigruppen nach Schichten auf gebaut. Die APO-Leitung achtete von Anfang an darauf, daß eine richtige Verteilung der Genossen im gesamten Bereich erfolgte. Das war die Voraussetzung, um in allen Abschnitten (Schichten) Parteigruppen aufzubauen. Es gibt dort bei den Genossen und unter den Kollegen eine hohe politische Aktivität, die sich in guten ökonomischen Ergebnissen niederschlägt, wie z. B. im ständigen Kampf um die Senkung der Kosten, in der steten Übererfüllung der Planaufgaben in der Energieerzeugung unseres Kraftwerkes u. a. Die Parteigruppe Wasser/Abwässer konnte anläßlich des Jahreswechsels 1968/69 vor dem 1. Kreissekretär unserer Partei über die Erfüllung ihrer bei den Parteiwahlen 1968 eingegangenen Verpflichtungen berichten.

### **Eigener Standpunkt — auch in der Parteigruppe**

Das „Geheimnis“ ihrer guten Arbeit besteht darin, daß staatlicher Leiter, Parteigruppenorganisator und Gewerkschaftsfunktionär ständig eng zusammenarbeiten. Alle Probleme werden in der Parteigruppe beraten. Die so im Kollektiv gebildete Meinung wird dann von allen Genossen auch überall vertreten. So gewann die Parteigruppe Autorität.

Dabei möchte ich auch hinweisen auf die regelmäßige Einflußnahme unserer APO-Leitungen und der Betriebsparteileitung auf die ständige Qualifizierung der Parteigruppenorganisatoren. Die Hauptmethode der Anleitung und Schulung der Parteigruppenorganisatoren war bisher die quartalsweise Zusammenkunft aller mit der

Betriebsparteileitung. Hier wurden die Parteigruppenorganisatoren mit dem Inhalt wichtiger Parteibeschlüsse vertraut gemacht, anschließend wurden die Erfahrungen über Methoden der Parteigruppenarbeit ausgetauscht und den Parteigruppen Aufgaben gestellt. Die zentrale Anleitung bleibt weiterhin ein Bestandteil der Führungstätigkeit der Betriebsparteileitung.

Die Hauptarbeit und damit die ständige Arbeit mit den Parteigruppen liegt jedoch im unmittelbaren Wirkungsbereich der APO-Leitungen.

In der APO Hauptmechanik erhalten die Gruppenorganisatoren seit Jahren schon in der Regel monatlich einmal Schulungen über die verschiedensten Fragen des Parteilebens. Dort werden solche Themen wie Parteistatut und Parteaufbau, Rolle des demokratischen Zentralismus, Arbeitsweise einer Parteigruppe, Rolle und Bedeutung der Gruppenversammlung, wie bereite ich eine Gruppen Versammlung vor? u. a. dargelegt.

Die Behandlung solcher grundsätzlicher Fragen des Parteilebens half den Gruppenorganisatoren bei ihrer praktischen Arbeit. Das hat auch seine Auswirkungen auf die Parteigruppenversammlungen. Die Genossen nehmen regen Anteil an der Diskussion in den Versammlungen. So berichtete z. B. die Genossin Klingberg, Sekretärin in der APO Dederonbereich, kürzlich auf einer Beratung mit der Kreisleitung, daß es bei den Diskussionen in ihren Parteigruppenversammlungen fast keine Genossin gebe, die sich nicht an den Diskussionen beteiligt.

Solche Erfahrungen der Genossen in den Parteigruppen, besonders die Fortschritte in ihrer politischen Wirksamkeit, geben der Betriebsparteiorganisation einen verhältnismäßig günstigen Start für die Vorbereitung der Parteiwahlen 1969 in den Parteigruppen und APO. Die Leitun-

jpg-vyar

gefreut, sondern wir haben ihn auch als eine Verpflichtung betrachtet.

Damals hatten wir unserem 1. Kreissekretär versprochen, auch in \* Zukunft unsere ganze Kraft auf ökonomischem und politisch-ideologischem Gebiet einzusetzen. Bereits zu dieser Zeit nahmen neben den Genossen auch alle Kolleginnen und Kollegen unseres Bereiches am

Parteijahr teil, alle waren wir bereits Mitglied der DSF und alle arbeiteten wir schon mit am System der fehlerfreien Arbeit. Nach wie vor werden die Genossen von ihren Kollegen zeitiger von ihrer Schicht abgelöst, damit sie an den Parteigruppen- oder APO-Versammlungen teilnehmen können. Auch unsere Solidaritätsergebnisse für das heldenhaft kämpfende Volk in Vietnam können sich weiterhin sehen lassen.

In Vorbereitung der diesjährigen Parteiwahlen nahmen wir den

Jahreswechsel zum Anlaß, vor Genossen Slapke Rechenschaft über unser Versprechen abzulegen. Unsere Parteigruppe hat eine selbständige politische Arbeit geleistet und wiederholt bewiesen, daß sie die Parteibeschlüsse schöpferisch auszuwerten vermag. Viele Diskussionen führten wir mit unseren Kollegen über Grundfragen der Politik unserer Partei und es gab auch Auseinandersetzungen mit weniger aktiven Genossen. Konsequenter waren wir im letzten Jahr bemüht, der führenden

wS^MwM